



Globale Konnektivität: EU geht neue Wege - strategische Beziehungen zu Asien werden intensiviert

Brüssel, 26. September 2019

Am Freitag, dem 27. September 2019, eröffnet die Europäische Kommission ihr **Europa Connectivity Forum**. Dabei handelt es sich um eine innovative internationale Multi-Stakeholder-Konferenz, die auf die Förderung des Dialogs und die Intensivierung der Beziehungen zwischen Regierungen, Finanzinstitutionen und Akteuren des Privatsektors in Europa und anderen Regionen abzielt. Die erste Veranstaltung dieser Art, die auf der bereits engen Zusammenarbeit zwischen der EU und ihren Partnern im asiatisch-pazifischen Raum aufbaut, findet unter dem Motto „Konnektivität EU-Asien: Brücken bauen für eine nachhaltige Zukunft“ ([EU-Asia Connectivity: Building Bridges for a Sustainable Future](#)) statt:

Der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude **Juncker**, der in der Eröffnungsvollversammlung eine [Grundsatzrede](#) halten wird, erklärte: „*Unser politisches Handeln muss Antworten geben, die den Erwartungen und Sorgen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Mehr Konnektivität ist Teil dieser Antwort. Sie kommt nämlich sowohl unseren Bürgerinnen und Bürgern als auch unseren Volkswirtschaften zugute und sie schafft Stabilität und Wohlstand für alle.*“ Präsident Juncker fügte hinzu: „*Unser europäisches Konnektivitätskonzept ist ein zentrales Element unserer Partnerschaft mit Asien, und wir haben eine klare Botschaft: Die Europäische Union will sich stärker engagieren und die Verbindungen zwischen Europa und Asien auf eine für beide Seiten vorteilhafte Weise stärken.*“

Die EU und Japan: Führend bei der nachhaltigen Konnektivität

Auf Einladung von Präsident **Juncker** wird der japanische Premierminister **Shinzō Abe** als prominenter Gastredner des Forums auf der Eröffnungsvollversammlung ein Grundsatzreferat halten. Präsident **Juncker** und Premierminister Abe werden eine **Partnerschaft für nachhaltige Konnektivität und hochwertige Infrastruktur zwischen der Europäischen Union und Japan** abschließen und so die strategische Bedeutung der Partnerschaft zwischen der EU und Japan, deren Intensivierung beide Seiten im Verlauf der letzten Jahre engagiert betreiben, bekräftigen.

Diese neue Partnerschaft ist die erste ihrer Art. Die Konnektivität wird damit als Schlüsselpriorität im Rahmen des Engagements der Europäischen Union als globaler Akteur gewürdigt. Somit wird bekräftigt, dass Europa bestrebt ist, mit gleich gesinnten Partnern zusammenzuarbeiten, wenn es darum geht, eine finanziell, wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Konnektivität zu fördern.

Anstoß für eine weltweite Debatte über das europäische Konnektivitätskonzept

Die politischen Grundlagen für das Europa Connectivity Forum werden in der Gemeinsamen Mitteilung „[Förderung der Konnektivität zwischen Europa und Asien – Elemente einer EU-Strategie](#)“ erläutert, die im September 2018 von der Europäischen Kommission und der Hohen Vertreterin veröffentlicht wurde. In dieser Strategie legt die EU ihr Konnektivitätskonzept als zentrales Element einer erfolgreichen europäischen Integration dar.

Das Forum, das [live im Internet](#) übertragen wird, wird die **wesentlichen Chancen einer stärkeren Konnektivität** in den Mittelpunkt rücken und die zahlreichen Herausforderungen ausloten. Diese reichen von multilateralen Aspekten der Governance und dem enormen Finanzierungsbedarf, der es unerlässlich macht, mit dem Privatsektor zusammenzuarbeiten und private Investitionen zu mobilisieren, bis hin zur Bedeutung der Entwicklung gemeinsam vereinbarter, interoperabler Standards und Normen, mit denen ein solides Fundament für die Konnektivität im Verkehrs- und Energiebereich und für die digitale und menschliche Konnektivität im 21. Jahrhundert gelegt werden soll.

Im Rahmen einer möglichst breit angelegten Debatte werden europäische und außereuropäische Teilnehmer über Geopolitik, Wirtschaft, Standards und Normen und die Finanzierung der Konnektivität beraten. Zum Auftakt wird Parag Khanna, Autor von *Connectography: Mapping the Future of Global Civilization* und *The Future is Asian: Commerce, Conflict, and Culture in the 21st Century* zum Thema „Konnektivität als globaler Trend“ sprechen.

Hochrangige Politiker und Persönlichkeiten, darunter der Ehrenpräsident des Europäischen Rates, die Ministerpräsidenten Finnlands und Kroatiens sowie mehrere Minister, u. a. aus der Republik

Nordmazedonien sowie aus Kasachstan, Afghanistan und der Republik Korea, werden am Forum teilnehmen. Darüber hinaus werden die **Präsidenten europäischer und internationaler Finanzinstitutionen**, beispielsweise der Präsident der Europäischen Investitionsbank, Werner Hoyer, der Präsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Suma Chakrabarti und der Präsident der Asiatischen Entwicklungsbank, Takehiko Nakao, sowie **führende Manager von Unternehmen und Finanzinstitutionen aus Europa und Asien** erwartet. Weitere Informationen zu bestätigten Rednern finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen

[Europa Connectivity Forum: Konnektivität EU-Asien: Brücken bauen für eine nachhaltige Zukunft \(Website\)](#)

[Gemeinsame Mitteilung: Förderung der Konnektivität zwischen Europa und Asien – Elemente einer EU-Strategie](#)

IP/19/5851

Kontakt für die Medien:

[Maja KOCIJANCIC](#) (+32 2 298 65 70)

[Adam KAZNOWSKI](#) (+ 32 2 298 93 59)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)